

Jahresstatistik 2008
über die amtliche Futtermittelüberwachung
in der Bundesrepublik Deutschland
mit Erläuterungen

A. Statistik	2
1. Anzahl der durch die Überwachung aufgesuchten Orte der Kontrolle	2
2. Anzahl der registrierten und zugelassenen Betriebe	2
2.1 Anzahl der registrierten Betriebe (Verordnung (EG) Nr. 183/2005 oder FMV)	2
2.2 Anzahl der zugelassenen Betriebe (Verordnung (EG) Nr. 183/2005 oder FMV)	2
3. Anzahl der Betriebsprüfungen	3
4. Anzahl der Buchprüfungen	3
5. Anzahl der untersuchten Proben differenziert nach Betriebskategorien	3
6. Anzahl der untersuchten Proben und der beanstandeten Proben	4
7. Anzahl der Einzelbestimmungen	5
7.1 Anzahl der Einzelbestimmungen bei Hersteller- und Handelsbetrieben	6
7.2 Anzahl der Einzelbestimmungen bei Tierhaltern	7
8. Stoffe	8
8.1 Inhaltsstoffe in Mischfuttermitteln	8
8.2 Qualitätskontrolle bei Futtermittel-Zusatzstoffen und Gehalt an Futtermittel- Zusatzstoffen in Vormischungen und Mischfuttermitteln und in der Tagesration	9
8.3 Unzulässige Stoffe	9
8.4 Unerwünschte Stoffe	10
8.5 Anzahl der Einzelbestimmungen auf Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln (außer Schädlingsbekämpfungsmitteln nach Anlage 5 FMV)	10
9. Maßnahmen bei Beanstandungen	11
10. Sonstige Bemerkungen	11
B. Erläuterungen	12
Umfang der Kontrollen	12
Beanstandete Proben	12
Inhaltsstoffe	13
Energie	13
Futtermittel-Zusatzstoffe	13
Unzulässige Stoffe	14
Unerwünschte Stoffe	14
Verbotene Stoffe	16
Kontrolle der Zusammensetzung von Mischfuttermitteln	16
Untersuchungen auf mikrobiellen Verderb	16
Maßnahmen bei Beanstandungen	16

A. Statistik

1. Anzahl der durch die Überwachung aufgesuchten Orte der Kontrolle

	2006	2007	2008
a) Hersteller	1.946	2.301	2.455
b) Vertriebsunternehmer	3.300	2.769	2.871
c) Tierhalter	8.409	9.837	9.317
d) Sonstige	195	174	236
Gesamtzahl der erfassten Orte der Kontrolle	13.850	15.081	14.879

2. Anzahl der registrierten und zugelassenen Betriebe

2.1 Anzahl der registrierten Betriebe (Verordnung (EG) Nr. 183/2005 oder FMV)

	Erzeuger/Herstellerbetriebe						Handelsbetriebe		Lagerbetriebe ¹ und Spediteure
	Futtermittel-Zusatzstoffe	Vormischungen	Einzelfuttermittel ²	Trocknungsbetriebe	Mischfuttermittel (gewerblich)	Tierhalter mit eigener Futtermittelproduktion	insgesamt	davon Vertreter von Drittlandsherstellern	
2006	63	159	43.419	175	1.015	231.216	12.355	110	1.610
2007	79	147	50.924	155	1.371	253.567	12.509	110	2.029
2008	99	121	51.857	144	1.441	255.525	11.977	112	2.645

2.2 Anzahl der zugelassenen Betriebe (Verordnung (EG) Nr. 183/2005 oder FMV)

	Herstellerbetriebe					Handelsbetriebe		
	Zusatzstoffe	Vormischungen	zulassungsbedürftige Einzelfuttermittel	Mischfuttermittel		gesamt	davon Vertreter von Drittlandsherstellern	
				gewerblich	nicht gewerblich			
2006	25	123	11	364	10	296	74	
2007	34	134	21	349	0	273	68	
2008	30	96	51	224	0	203	55	

1 Nur solche Betriebe, die im Auftrag lagern

2 Erzeuger/Herstellerbetriebe, die Einzelfuttermittel ausschließlich für das Inverkehrbringen erzeugen/herstellen

3. Anzahl der Betriebsprüfungen

	Herstellerbetriebe von Einzelfuttermitteln	übrige Hersteller- /Händlerbetriebe (Mischfut- termittel, Vormischungen, Futtermittel-Zusatzstoffe) einschl. Vertreter von Dritt- landsherstellern	Tierhalter	Sonstige (Spediteur, Tier- arzt, Lagerbetrieb)	Summe
2006	824	5.147	9.136	236	15.343
2007	1.241	4.675	9.874	182	15.972
2008	1.490	4.399	9.231	223	15.343

4. Anzahl der Buchprüfungen

2006	2007	2008
5.048	6.392	6.217

5. Anzahl der untersuchten Proben differenziert nach Betriebskategorien

	2006	2007	2008
bei Herstellern oder Händlern	11.987	12.327	12.155
davon an Eingangsstellen	313	375	460
bei Tierhaltern	5.194	5.921	5.663
Sonstige	251	27	36
gesamt	17.432	18.275	17.854

6. Anzahl der untersuchten Proben und der beanstandeten Proben

	Anzahl der Proben			Beanstandungen in v. H.		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Einzelfuttermittel	5.484	5.949	6.264	5,4	5,8	5,9
Mischfuttermittel						
für Geflügel	2.345	2.260	2.054	21,7	22,7	19,6
für Schweine	3.186	3.369	3.112	19,8	19,0	17,9
für Rinder	4.384	4.538	4.236	14,6	13,9	12,7
andere Nutztiere	1.079	1.061	1.052	25,1	24,8	23,0
Heimtiere	369	483	529	17,3	23,0	16,6
andere Tiere	23	25	47	34,8	20,0	29,8
Mischfuttermittel insgesamt	11.386	11.736	11.030	18,6	18,4	16,7
davon Mineralfuttermittel	1.250	1.134	1.195	29,8	31,4	26,1
Vormischungen	383	400	373	25,8	33,0	27,1
Futtermittel-Zusatzstoffe und deren Zubereitungen	179	190	187	4,5	7,9	5,3
gesamt	17.432	18.275	17.854	14,5	14,5	13,0

7. Anzahl der Einzelbestimmungen³

	Anzahl der Einzelbestimmungen			Beanstandungen in v. H.		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Inhaltsstoffe (außer Wasser) ⁴	18.992	20.862	19.365	4,8	5,3	5
Wasser	11.400	12.057	11.555	0,3	0,5	0,4
Energie	1.332	1.466	1.399	5,6	6,7	5,4
Futtermittel-Zusatzstoffe	13.468	14.874	14.222	11,8 ⁵	10,3 ⁶	9,2 ⁷
Unzulässige Stoffe	41.349	45.876	40.963	0,6	0,8	0,6
davon verbotene Stoffe nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	5.601	6.099	5.501	0,3	0,1	0,2
Unerwünschte Stoffe davon:	39.990	41.668	47.356	0,2	0,3	0,4
unerwünschte Stoffe mit festgesetztem Höchstgehalt	30.065	30.816	34.232	0,3	0,3	0,5
unerwünschte Stoffe ohne festgesetzten Höchstgehalt	9.925	10.852	13.124	0,1	0,2	0,1
Verbotene Stoffe (Anlage 6 FMV)	3.001	3.792	3.454	0,3	0,2	0,3
Kontrolle der Zusammensetzung von Futtermitteln	1.197	1.250	1.414	4,0	5,8	6,4
Untersuchungen auf mikrobiellen Verderb	2.680	2.881	2.605	6,0	6,1	7,4
sonstige Futtermittelkontrollen	2.411	2.746	3.405	3,3	3,2	3,3
gesamt	135.820	147.472	145.738	2,4	2,4	2,1

³ Ohne Einzelbestimmungen auf Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln gemäß Anlage 5a FMV

⁴ Mit der Verordnung 1831/2003/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung vom 22. September 2003 wurden Aminosäuren, deren Salze und Analoge, sowie Harnstoff und seine Derivate ab 18. Oktober 2004 als eigene Kategorien von Futtermittel-Zusatzstoffen aufgenommen und somit aus dem Anwendungsbereich der Richtlinie 82/471/EWG des Rates vom 30. Juni 1982 über bestimmte Erzeugnisse in der Tierernährung überführt. Da die Richtlinie 79/373/EWG über den Verkehr mit Mischfuttermitteln noch die Kennzeichnung der Aminosäuren als analytische Bestandteile (Inhaltsstoffe) vorschreibt, ist dies in der vorliegenden Statistik in den jeweiligen Tabellen entsprechend berücksichtigt.

⁵ davon 1,5 v.H. wegen Überschreitung des zulässigen Höchstgehaltes

⁶ davon 1,5 v.H. wegen Überschreitung des zulässigen Höchstgehaltes

⁷ davon 1,6 v.H. wegen Überschreitung des zulässigen Höchstgehaltes

7.1 Anzahl der Einzelbestimmungen⁸ bei Hersteller- und Handelsbetrieben

	Anzahl der Einzelbestimmungen			Beanstandungen in v. H.		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Inhaltsstoffe (außer Wasser) ⁹	18.992	20.862	19.365	4,8	5,33	5
Wasser	11.400	12.057	11.555	0,3	0,31	0,4
Energie	1.332	1.466	1.399	5,6	6,7	5,4
Futtermittel-Zusatzstoffe	11.869	12.806	12.227	12,5 ¹⁰	10,6 ¹¹	9,5 ¹²
Unzulässige Stoffe	31.458	33.611	29.417	0,5	0,7	0,6
davon verbotene Stoffe nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	3.891	4.247	4.051	0,2	0	0,2
Unerwünschte Stoffe davon:	29.124	29.375	35.021	0,2	0,15	0,3
unerwünschte Stoffe mit festgesetzten Höchstgehalt	21.754	21.621	25.742	0,2	0,15	0,3
unerwünschte Stoffe ohne festgesetzten Höchstgehalt	7.370	7.754	9.279	0,1	0,14	0,04
Verbotene Stoffe (Anlage 6 FMV)	2.205	2.570	2.457	0,2	0,3	0,2
Kontrolle der Zusammensetzung von Futtermitteln	1.197	1.250	1.414	4,0	5,8	6,4
Untersuchungen auf mikrobiellen Verderb	1.898	2.059	1.862	3,8	4,0	3,1
sonstige Futtermittelkontrollen	1.795	2.049	2.719	3,1	3,1	2,9
gesamt	111.270	118.105	117.436	2,6	2,6	2,3

⁸ Ohne Einzelbestimmungen an Schädlingsbekämpfungsmitteln gemäß Anlage 5a FMV

⁹ einschließlich der Bestimmungen der Gehalte an ernährungsphysiologischen Zusatzstoffen der Funktionsgruppen Aminosäuren, deren Salze und Analoge sowie Harnstoff und seine Derivate

¹⁰ davon 1,3 v. H. wegen Überschreitung des zulässigen Höchstgehaltes

¹¹ davon 1,2 v. H. wegen Überschreitung des zulässigen Höchstgehaltes

¹² davon 1,3 v. H. wegen Überschreitung des zulässigen Höchstgehaltes

7.2 Anzahl der Einzelbestimmungen bei Tierhaltern¹³

	Anzahl der Einzelbestimmungen			Beanstandungen in v. H.		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Futtermittel-Zusatzstoffe	1.599	2.068	1.995	6,6	8,5	7,1
Unzulässige Stoffe	9.891	12.265	11.546	0,8	1,0	0,6
davon verbotene Stoffe nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	1.710	1.852	1.450	2,3	0,3	0,2
Unerwünschte Stoffe davon:	10.866	12.293	12.335	0,4	0,6	0,7
unerwünschte Stoffe mit festgesetzten Höchstgehalt	8.311	9.195	8.490	0,4	0,7	1,0
unerwünschte Stoffe ohne festgesetzten Höchstgehalt	2.555	3.098	3.845	0,2	0,3	0,1
Verbotene Stoffe (Anlage 6 FMV)	796	1.222	997	0,1	0,1	0,6
Untersuchungen auf mikrobiellen Verderb	782	822	743	11,3	11,4	12,9
sonstige Futtermittelkontrollen	616	697	686	5	3,9	4,7
gesamt	24.550	29.367	28.302	1,4	1,7	1,5

13 Ohne Einzelbestimmungen auf Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln gemäß Anlage 5a FMV

8. Stoffe

8.1 Inhaltsstoffe in Mischfuttermitteln

	Anzahl der Bestimmungen			Beanstandungen in v. H.		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Rohprotein	3.311	3.522	3.061	4,3	3,8	4,0
Rohfett	2.664	2.891	2.539	6,0	6,0	5,8
Rohfaser	2.374	2.536	2.235	2,3	3,9	6,0
Rohasche	2.909	3.116	2.702	5,8	7,2	6,0
Aminosäuren	1.082	1.393	1.440	8,7	6,4	5,3
Stärke	241	424	384	0,0	0,7	0,0
Gesamtzucker	218	383	361	3,2	1,3	0,8
Mineralstoffe davon:	3.659	3.963	4.050	5,7	6,9	6,0
Calcium	1.500	1.608	1.610	8,5	10,2	7,4
Phosphor	1.171	1.299	1.357	2,8	3,4	4,3
Magnesium	280	340	377	6,8	11,2	8,2
Natrium	671	703	691	3,6	4,0	5,1
Kalium	37	13	15	13,5	0,0	6,7
HCl-unlös. Asche	103	76	89	0,0	3,9	4,5
Harnstoff	29	37	49	0,0	2,7	2,0
andere NPN-Verbindungen	3	0	0	0,0	0,0	0,0
Sonstige	18	73	26	5,6	2,7	3,8
gesamt	16.611	18.414	16.936	3,6	5,5	5,3

8.2 Qualitätskontrolle bei Futtermittel-Zusatzstoffen und Gehalt an Futtermittel-Zusatzstoffen in Vormischungen und Mischfuttermitteln und in der Tagesration

	Anzahl der Bestimmungen			Beanstandungen in v. H.		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Vitamine	4.952	5.704	5.303	12,0	11,2	10,3
Spurenelemente	6.672	7.326	6.771	11,0	9,5	8,6
Leistungsförderer ¹⁴	5	0	8	0,0	0,0	0,0
Kokzidiostatika, Histomonostatika	698	611	827	8,5	9,5	8,2
andere Futtermittel-Zusatzstoffe, für die Höchstgehalte festgesetzt sind	944	981	1.061	13,5	9,8	6,5
Sonstige	197	252	252	17,8	16,3	15,9
gesamt	13.468	14.874	14.222	11,8	10,3	9,2

8.3 Unzulässige Stoffe

	Anzahl der Bestimmungen			Beanstandungen in v. H.		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
verbotene Stoffe nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001	5.601	6.099	5.501	0,3	0,1	0,2
tierische Fette nach § 18 Abs. 1 LFGB	78	80	44	0,0	0,0	0,0
sonstige unzulässige Stoffe ¹⁵	35.670	39.697	35.418	0,6	0,9	0,7
gesamt	41.349	45.876	40.963	0,6	0,8	0,6

¹⁴ Seit dem 1. Januar 2006 gilt ein Verbot nach der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung für die Verwendung von Antibiotika als Futtermittel-Zusatzstoff für die Leistungsförderung.

¹⁵ unzulässiges Vorhandensein nicht mehr zugelassener oder für die jeweilige Tierart nicht zugelassener Zusatzstoffe, sonstiger nicht zugelassener Stoffe (Verschleppung, illegaler Einsatz von Arzneimitteln), Überprüfung der Einhaltung vorgeschriebener Wartezeiten

8.4 Unerwünschte Stoffe

	Anzahl der Bestimmungen			Beanstandungen in v. H.		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
unerwünschte Stoffe mit festgesetztem Höchstgehalt darunter:	30.065	30.816	34.232	0,3	0,3	0,5
Aflatoxin B ₁	1.835	1.854	2.033	0,3	0,0	0,7
chlorierte Kohlenwasserstoffe ¹⁶	13.856	13.506	15.305	0,1	0,0	0,0
Schwermetalle ¹⁷	11.035	11.563	12.182	0,2	0,2	0,2
Dioxine ¹⁸	1.618	2.004	2.285	1,5	2,6	3,9
unerwünschte Stoffe ohne festgesetzten Höchstgehalt darunter:	9.925	10.852	13.124	0,1	0,2	0,1
PCB ¹⁹	2.046	2.590	3.082	0,0	0,2	0,0
Mykotoxine (außer Aflatoxin B ₁)	5.188	7.143	8.521	0,1	0,1	0,0
gesamt	39.990	41.668	47.356	0,2	0,3	0,4

8.5 Anzahl der Einzelbestimmungen auf Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln (außer Schädlingsbekämpfungsmitteln nach Anlage 5 FMV)

	Anzahl der Bestimmungen			Beanstandungen Anzahl		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Schädlingsbekämpfungsmittel gemäß Anlage 5a FMV in unearbeiteten Futtermitteln	23.184	34.651	37.808	3	6	10
Schädlingsbekämpfungsmittel gemäß Anlage 5a FMV in bearbeiteten Futtermitteln	17.114	10.396	15.265	1	3	9
gesamt	40.298	45.047	53.073	4	9	19

16 Chlordan, DDT, Dieldrin, Endosulfan, Endrin, Heptachlor, Hexachlorbenzol, α - und β -HCH, Gamma-HCH (Lindan)

17 Blei, Quecksilber, Arsen, Cadmium

18 Seit dem 4. November 2006 gehören hierzu die Verstöße gegen die geltenden Höchstgehalte an Summe aus Dioxinen oder an Summe aus Dioxinen und dioxinähnlichen PCB (s. h. 28. Verordnung zur Änderung der Futtermittelverordnung vom 6. Juli 2006, BGBl. I S. 1444).

19 Betrifft nur Proben, die vor dem 4. November 2006 gezogen wurden (Festlegung des Höchstgehaltes an Summe aus Dioxinen und dioxinähnlichen PCB (s. h. 28. Verordnung zur Änderung der Futtermittelverordnung vom 6. Juli 2006, BGBl. I S. 1444).

9. Maßnahmen bei Beanstandungen

	2006	2007	2008
a) Hinweise (Belehrungen)	1.952	2.227	1.733
b) Verwarnungen	582	524	406
c) Bußgeldverfahren:			
eingeleitet	620	558	517
abgeschlossen	394	290	321
eingestellt	136	129	127
d) Strafverfahren:			
eingeleitet	10	3	8
abgeschlossen	1	5	1
eingestellt	4	4	0

10. Sonstige Bemerkungen

	2006	2007	2008
Zahl der Beanstandungen gegen formale Kennzeichnungsvorschriften	4.481	2.602	1.753

B. Erläuterungen

Die Jahresstatistik 2008 enthält u. a. folgende wichtige Ergebnisse (zur Beurteilung der Entwicklung der Kontrolltätigkeit und der Ergebnisse sind jeweils die Daten für die Jahre 2006 und 2007 mit aufgeführt):

Umfang der Kontrollen

In insgesamt 14.879 Futtermittelunternehmen wurden 15.343 Betriebsprüfungen und 6.217 Buchprüfungen durchgeführt (Tabelle 1, 3 und 4). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Reduzierung der Betriebsprüfungen um 3,9 v. H. und der Buchprüfungen um 2,7 v. H. Dabei wurden 17.854 Futtermittelproben gezogen, das sind 421 (2,3 v. H.) weniger Proben als im Vorjahr (Tabelle 5). Die Beanstandungsquote hat sich bei den untersuchten Proben im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte auf 13,0 v. H. vermindert. Die Auswahl und Festlegung der Probenahmen erfolgt in den verschiedenen Stufen der Futtermittelkette nach einem offenen Kontrollansatz unter Anwendung des so genannten „Flaschenhalsprinzips“. Hierbei werden die verschiedenen Futtermittelkategorien bei der Herstellung, beim Transport, bei der Lagerung und beim Tierhalter erfasst sowie die in den vergangenen Jahren festgestellten Auffälligkeiten berücksichtigt.

5.326 Hersteller und Händler wurden von den für die Futtermittelüberwachung zuständigen Behörden kontrolliert. Die Anzahl der durch die Futtermittelüberwachung kontrollierten Tierhalter ist gegenüber dem Vorjahr um 5,3 v. H. auf 9.317 Betriebe (Tabelle 1) gesunken. Mit einem Anteil von 62,6 v. H. an den insgesamt durchgeführten Kontrollen wurden wie in den Vorjahren mehr als die Hälfte der Kontrollen in Tiere haltenden Betrieben durchgeführt.

17.854 amtliche Proben wurden 145.738 Einzelbestimmungen (ohne Rückstandsanalysen auf Pflanzenschutzmittel) unterzogen (Tabelle 7). Die Beanstandungsquote ist um 0,3 Prozentpunkte niedriger als in den beiden Vorjahren und beträgt nun 2,1 v. H.

Mit der Verordnung (EG) Nr. 183/2005 mit Vorschriften über die Futtermittelhygiene wurde eine Registrierungspflicht eingeführt. Sie gilt für die Futtermittelprimärproduktion ebenso wie für alle sonstigen Erzeugungs-, Herstellungs-, Verarbeitungs-, Lagerungs-, Transport- oder Verarbeitungsstufen einschließlich der Betriebe, die im Auftrag lagern und transportieren. Die Angaben für das Jahr 2008 sind nicht direkt mit den Angaben für die Jahre 2006 und 2007 vergleichbar, da zum damaligen Zeitpunkt die Betriebe den Überwachungsbehörden zwar bekannt, aber noch nicht komplett nach den Tätigkeiten sortiert in den Datenbanken erfasst waren.

Die Anzahl der zugelassenen Betriebe mit Tätigkeiten gemäß Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 183/2005 oder mit einer Zulassung gemäß der Futtermittelverordnung belief sich im Jahr 2008 auf 604. Die damit im Vergleich zum Vorjahr um 207 geringere Anzahl zugelassener Betriebe dürfte zu einem großen Teil darauf zurückzuführen sein, dass einige Betriebe aufgrund der Überschneidungen, die sich aus den Übergangsmaßnahmen gemäß Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 183/2005 ergeben, doppelt gezählt wurden.

Beanstandete Proben

Die Anzahl der Probeentnahmen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,3 v. H. auf 17.854 Probeentnahmen (Tabelle 6). Die Beanstandungsquote ist im letzten Jahr um 1,5

Prozentpunkte auf 13,0 v. H. gesunken. Die Beanstandungsquote bei Mineralfuttermitteln ist mit 26,1 v. H. noch relativ hoch. Positiv ist jedoch zu bewerten, dass damit die Beanstandungsquote bei Mineralfuttermitteln um 5,3 Prozent niedriger war als im Vorjahr.

Bei Vormischungen wurden 5,9 Prozentpunkte und bei Futtermittel-Zusatzstoffen und deren Zubereitungen 2,6 Prozentpunkte weniger Beanstandungen ausgesprochen als im Vorjahr.

Inhaltsstoffe

Bei der amtlichen Futtermittelanalyse wird zwischen nativen und zugesetzten Aminosäuren nicht unterschieden, somit ist der Gehalt an Futtermittel-Zusatzstoffen, die zu den Funktionsgruppen Aminosäuren, deren Salze und Analoge, oder Harnstoff und seine Derivate in der Kategorie „ernährungsphysiologische Zusatzstoffe“ gehören, bei der Bestimmung der Inhaltsstoffe in Mischfuttermitteln unter Rohprotein oder ggf. Aminosäuren aufgeführt.

Die Anzahl der Bestimmungen auf Inhaltsstoffe betrug im Berichtsjahr 2008 19.365 (Tabelle 7). Die Beanstandungsquote ist etwa gleich niedrig wie im Vorjahr und beträgt 5,0 v. H. (in 2007 5,3 v. H.). Die höchsten Beanstandungsquoten waren bei der Rohasche, der Rohfaser und den Mineralstoffen mit jeweils 6,0 v. H. zu verzeichnen (Tabelle 8.1).

Energie

Im Jahr 2008 wurden 1.399 Energiebestimmungen durchgeführt. Die Beanstandungsquote für den Energiegehalt ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte auf 5,4 v. H. gesunken (Tabelle 7).

Futtermittel-Zusatzstoffe

Futtermittel-Zusatzstoffe sind Stoffe, die Futtermitteln zugesetzt werden, um bestimmte Wirkungen zu erzielen. Der Dosierungsbereich für verschiedene Futtermittel-Zusatzstoffe ist durch Mindest- und Höchstgehalte eingegrenzt. Bei Tierhaltern erfolgen die Kontrollen hinsichtlich einer Über- oder Unterschreitung der futtermittelrechtlich zulässigen Höchst- und Mindestgehalte (bei Ergänzungsfuttermitteln auch unter Berücksichtigung der Tagesration) und bei Herstellern und Händlern von Futtermitteln werden zusätzlich die Abweichungen von deklarierten Gehalten überprüft. Aus diesem Grunde ist die Beanstandungsquote bei Herstellern und Händlern (Tabelle 7.1) mit 9,5 v. H. nicht direkt mit der Beanstandungsquote bei Tierhaltern (Tabelle 7.2) mit 7,1 v. H. zu vergleichen.

Die Beanstandungsquote bei Futtermittel-Zusatzstoffen insgesamt (Tabellen 7 und 8.2) ist mit 9,2 v. H. um 1,1 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr (10,3 v. H.). Die Mehrzahl der Beanstandungen musste wegen Unter- bzw. Übergehalten an Futtermittel-Zusatzstoffen in Vormischungen (125 Beanstandungen, davon 7 Überschreitungen) und in Mischfuttermitteln (1.177 Beanstandungen, davon 226 Überschreitungen des zulässigen Höchstgehaltes) ausgesprochen werden. Wie bereits in den Vorjahren ist ein Schwerpunkt bei den Überschreitungen der Höchstgehalte bei den Übergehalten an Spurenelementen (174 Überschreitungen, darunter 75 bei Zink, 59 bei Kupfer und 30 bei Selen) in Mischfuttermitteln zu verzeichnen (Tabelle 8.2).

Die Beanstandungsquote insgesamt aufgrund von Überschreitungen des zulässigen Höchstgehaltes der Futtermittel-Zusatzstoffe in Futtermitteln ist mit 1,6 v. H. etwa gleich niedrig wie im Jahr 2007 (1,5 v. H.).

Unzulässige Stoffe

Bei unzulässigen Stoffen insgesamt ist die Beanstandungsquote von 0,8 auf 0,6 v. H. zurückgegangen (Tabelle 8.3).

Im Hinblick auf die Vermeidung von TSE wird im „Rahmenplan der Kontrollaktivitäten im Futtermittelsektor für die Jahre 2007 bis 2011“ empfohlen, bei verbotenen Stoffen nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 und § 18 LFGB den Kontrollumfang aus dem Jahre 2006 beizubehalten. Im Jahre 2008 wurden 5.501 Untersuchungen auf Stoffe nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 durchgeführt (im Jahr 2007: 6.099 Untersuchungen). Damit wird auch die in den Empfehlungen der Europäischen Kommission für das Koordinierte Kontrollprogramm der Gemeinschaft vom 14. Dezember 2005 geforderte Anzahl von mindestens 20 Untersuchungen auf verbotene Stoffe nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 je 100.000 t hergestellte Mischfuttermittel (entspricht ca. 4000 Untersuchungen) abgedeckt. Zu einer Beanstandung kam es bei 13 Proben (0,2 v. H.), im Vorjahr 2007 waren es 5 Fälle (0,1 v. H.). Zur Prüfung auf den nicht zulässigen Einsatz tierischer Fette wurden 44 Bestimmungen durchgeführt, die zu keiner Beanstandung führten.

Unter „sonstigen unzulässigen Stoffen“ sind nicht mehr zugelassene oder für die jeweilige Tierart nicht zugelassene Futtermittel-Zusatzstoffe, sonstige nicht zugelassene Stoffe (Verschleppungen oder illegaler Einsatz von Arzneimitteln) einschließlich einer eventuellen Unterschreitung vorgeschriebener Wartezeiten bei zugelassenen Futtermittel-Zusatzstoffen zusammengefasst. Insgesamt wurden 35.418 Bestimmungen auf solche Stoffe durchgeführt. Die Beanstandungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte gesunken und beträgt nun 0,7 v. H.

Unerwünschte Stoffe

Die entsprechend der Vorgabe des Rahmenplans in Höhe von 28.365 durchzuführenden Einzelbestimmungen auf „unerwünschte Stoffe“ wurde mit 47.356 Einzelbestimmungen erneut deutlich überschritten. Die Beanstandungsquote lag mit 0,4 v. H. um 0,1 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (Tabelle 8.4).

Bei den Angaben zu den „unerwünschten Stoffen“ ist die Anzahl der Einzelbestimmungen auf Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln gemäß Anlage 5a der Futtermittelverordnung nicht einbezogen. Diese sind in der Tabelle 8.5 gesondert ausgewiesen.

Bei den unerwünschten Stoffen **mit festgesetztem Höchstgehalt** ist die Beanstandungsquote im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 0,5 v. H. gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf die hohe Beanstandungsquote bei Dioxinen in Grün- und Raufutter zurückzuführen.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 2.285 Untersuchungen auf Dioxine durchgeführt und - wie bereits im Vorjahr - ein Teil der Proben auch auf dioxinähnliche PCB untersucht. Die Beanstandungsquote betrug 3,9 v. H. und ist damit um 1,3 Prozentpunkte höher als im Jahre 2007 und um 2,4 Prozentpunkte höher als 2006. Diese Erhöhung der Beanstandungsquote in den letzten Jahren wurde insbesondere durch Überschreitungen der Höchstgehalte in Grün- und Raufutter verursacht. Im Jahr 2008 kam es insgesamt bei 85 von 630 Grün- und Raufutterproben zu Beanstandungen (13,5 v. H.). Damit verbunden waren zahlreiche Rückverfolgungsuntersuchungen.

Bei anderen „unerwünschten Stoffen“, wie chlorierten Kohlenwasserstoffen oder Aflatoxin B₁), wurden im Berichtsjahr 2008 wiederum nur sehr wenige Beanstandungen festgestellt.

Die 2.033 Analysen zur Bestimmung des Gehaltes an Aflatoxin B₁ führten zu einer Beanstandungsquote von 0,7 v. H. und die 15.305 Analysen zur Bestimmung des Gehaltes an chlorierten Kohlenwasserstoffen gaben keinen Anlass für eine Beanstandung.

Wie in den Vorjahren war bei 12.186 Analysen des Gehaltes an Schwermetallen (vor allem Blei, Cadmium, Quecksilber) eine relativ geringe Beanstandungsquote 0,2 v. H. zu verzeichnen.

Im Überwachungsjahr 2008 wurden insgesamt 13.124 Bestimmungen auf „unerwünschte Stoffe ohne festgesetzten Höchstgehalt“ wie z. B. nicht-dioxinähnliche PCB, Deoxynivalenol, Ochratoxin A, Zearalenon, Chrom, Nickel oder Mykotoxine – außer Aflatoxin B₁ - durchgeführt. Die Beanstandungsquote war mit 0,1 v. H. etwa gleich niedrig wie im Jahr 2007 (0,2 v. H.).

Gemäß der Empfehlung der Kommission Nr. 2006/576/EG vom 17. August 2006 betreffend das Vorhandensein von Deoxynivalenol, Zearalenon, Ochratoxin A, T-2- und HT-2-Toxin sowie von Fumonisin in zur Verfütterung an Tiere bestimmten Erzeugnissen (ABl. der EU Nr. L 229 vom 23.8.2006, S. 7) sollte einer der Schwerpunkte der Kontrollen die Fortsetzung der Untersuchungen auf die genannten Mykotoxine und deren gleichzeitiges Vorkommen in jeweils einer Probe sein. Dieser Empfehlung wird dadurch entsprochen, dass im Rahmenplan insgesamt 5.050 Einzelbestimmungen auf Mykotoxine in Einzel- und Mischfuttermitteln vorgesehen sind. Diese Anzahl wurde mit 6.225 vorgenommenen Bestimmungen, die in 1.473 Proben zum gleichzeitigen Vorkommen der genannten Mykotoxine in Futtermitteln durchgeführt wurden, deutlich überschritten.

Im Anhang der o. g. Empfehlung werden Richtwerte aufgeführt, welche von den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften zur Beurteilung der Eignung von Mischfuttermitteln sowie Getreide und Getreideerzeugnissen für die Verfütterung herangezogen werden sollen.

Die ermittelten Einzeldaten wurden für einzelnen Mykotoxine und bezogen auf die Gruppen von Einzelfuttermitteln und Mischfuttermitteln zusammenfassend ausgewertet. Diese sind im Einzelnen: Körnermais sowie dessen Erzeugnisse und Nebenerzeugnisse, anderes Getreide sowie dessen Erzeugnisse und Nebenerzeugnisse, Grün- und Raufutter, sowie andere Einzelfuttermittel sowie Mischfuttermittel für Ferkel, Sauen, Mastschweine, Kälber, Wiederkäuer, Geflügel und andere Mischfuttermittel.

Sofern für die betreffenden Futtermittel Richtwerte angegeben sind, wurden diese nur in wenigen Fällen überschritten. Dies betrifft (jeweils in mg je kg Futtermittel mit einem Trockenmassegehalt von 88 %) bei Deoxynivalenol vier Proben von Mischfuttermitteln für Mastschweine mit Analysewerten zwischen 1,1 mg/kg und 3,7 mg/kg (Richtwert 0,9 mg/kg) sowie bei Zearalenon zwei Proben von Mischfuttermitteln für Mastschweine mit 0,43 mg/kg und 0,45 mg/kg (Richtwert 0,25 mg/kg). Das 95. Perzentil liegt bei Deoxynivalenol und Zearalenon weit unterhalb der Richtwerte.

Insgesamt wurden zusätzlich 53.073 Einzelbestimmungen auf Rückstände an Schädlingsbekämpfungsmitteln gemäß Anlage 5a der Futtermittelverordnung durchgeführt (Tabelle 8.5). Bei dieser großen Anzahl ist zu berücksichtigen, dass die meisten Wirkstoffe in einem Analy-

sengang nach der Methode der amtlichen Sammlung von Untersuchungsverfahren nach § 64 LMBG (Methode L 00.00-34: „Modulare Multimethode zur Bestimmung von Pflanzenschutzmittelrückständen in Lebensmitteln“), erfasst werden. Bei unbearbeiteten Futtermitteln wurden 37.808 Einzelbestimmungen durchgeführt. Es wurden 10 Beanstandungen ausgesprochen, davon 4 bei Ölsaaten und 6 bei Getreide.

Der Umfang der Bestimmungen von Schädlingsbekämpfungsmitteln in bearbeiteten Futtermitteln belief sich auf 15.265. Es wurden 9 Beanstandungen ausgesprochen.

Verbotene Stoffe

Bei 3.454 durchgeführten Untersuchungen vor allem auf gebeiztes Getreide, behandeltes Holz, Verpackungsmaterialien oder Abfälle ergab sich 2008 eine im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich niedrige Beanstandungsquote von 0,3 v. H. (2007: 0,2 v. H.) (Tabelle 7).

Kontrolle der Zusammensetzung von Mischfuttermitteln

Die mikroskopische Untersuchung von Mischfuttermitteln dient vor allem der Überprüfung der Einhaltung der Deklaration. Bei 1.414 Proben aus Hersteller- und Handelsbetrieben ergibt sich eine um 0,6 Prozentpunkte auf 6,4 v. H. erhöhte Beanstandungsquote (Tabelle 7).

Untersuchungen auf mikrobiellen Verderb

Die Zahl der mikrobiologischen Untersuchungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 v. H. auf 2.605 gesunken. Die Beanstandungsquote ist um 1,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beträgt nunmehr 7,4 v. H. (Tabelle 7).

Maßnahmen bei Beanstandungen

Die Maßnahmen bei Beanstandungen sind fallbezogen unterschiedlich. Insgesamt wurden 1.733 Hinweise und Belehrungen erteilt und 406 Verwarnungen ausgesprochen; außerdem wurden 517 Bußgeldverfahren und 8 Strafverfahren eingeleitet (Tabelle 9).

Sonstige Bemerkungen

Es wurden 1.753 Verstöße gegen formale Kennzeichnungsvorschriften verzeichnet. Das ist ein Drittel weniger als im Vorjahr (Tabelle 10).